

Glossar VLuHa Aktuell vom 26.01.2026 (KI generiert)

Sprechstunden Listener

Ein KI-gestützter Listener (LLM-basiert) ist ein medizinischer Dokumentationsassistent, der das gesprochene Wort während der Konsultation kontinuierlich mitlauscht, automatisch transkribiert und die Inhalte in strukturierter Form – beispielsweise nach dem SOAP-Schema oder direkt in berichtsfähigen Textbausteinen – aufbereitet. Er analysiert sowohl die Äusserungen der Patientin bzw. des Patienten als auch die Fragen, Befunde und Entscheidungen der Ärztin oder des Arztes und generiert daraus eine konsistente, fachsprachlich korrekte Sprechstundendokumentation, die vor der Freigabe durch das medizinische Fachpersonal überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Perspektivisch wird eine tiefe Integration in das Praxisinformationssystem erwartet, sodass der Listener neben der Dokumentation kontextbezogen weitere Funktionen übernimmt, etwa das automatische Vorschlagen abrechnungsrelevanter Ziffern, das Vorbereiten von Verordnungen und Überweisungen in Echtzeit während des Gesprächs oder das Einfügen strukturierter Daten in definierte Formular- und Registerfelder. Ziel eines solchen Systems ist die deutliche Reduktion des manuellen Dokumentationsaufwands und der kognitiven Belastung der Behandelnden, um mehr

ununterbrochene Zeit und Aufmerksamkeit für die direkte Arzt-Patienten-Interaktion zu schaffen.

Konkret: Intonate ist ein in viele Praxissysteme integrierbares, funktionelles Tool. Es gibt eine kostenlose Testphase.

<https://www.intonate.ch/>

Auch Interessant ist die Diktierlösung die ebenfalls etwas KI nützt und datenschutzmassig funktioniert.

<https://www.medicusdata.ch/>

Online Rezeption

Eine Online-Rezeption ist ein digitaler Kommunikations- und Organisationskanal der Arztpraxis, der den klassischen Empfang systematisch erweitert, indem Patienten Anliegen unterschiedlicher Kanäle (Website, Telefon, ggf. KI-basierter Telefonassistent, Chat oder sichere Nachrichtenfunktionen) in einem gemeinsamen System erfasst, strukturiert und zur Bearbeitung bereitgestellt werden.

Sie kann praxisindividuell konfiguriert und angepasst werden. Entscheidend ist, dass wiederkehrende Standardanliegen wie Terminwünsche, Rezept- und Überweisungsanfragen, Überweisungen, Rückrufbitten sowie der sichere Dokumenten- und Befundversand automatisiert vorgefiltert, priorisiert und an das zuständige Praxisteam weitergeleitet werden. Moderne Lösungen integrieren optional KI-gestützte

Telefonantwort- oder Telefonassistenzsysteme, die Anrufe entgegennehmen, Anliegen vorsortieren und einen Teil der Kommunikation automatisiert beantworten, sodass die Anzahl der direkten Telefonkontakte sinkt und Unterbrechungen im Praxisalltag reduziert werden. Ziel der Online-Rezeption ist nicht primär die Maximierung der Erreichbarkeit, sondern eine spürbare Entlastung der Medizinischen Praxisassistentinnen und -assistenten (MPA) durch Bündelung, Strukturierung und zeitversetzte Bearbeitung von Anfragen, wodurch das subjektive Stresserleben („Dauertelefon“, Wartezimmerdruck) abnimmt und mehr Ruhe für die Versorgung der anwesenden Patienten entsteht.

Konkret: Die Kinderarztpraxis im Garten verwendet das Produkt Docmedico <https://www.docmedico.de/>

Clinical Reasoning

Clinical Reasoning bildet die Kernaufgabe der hausärztlichen Tätigkeit: das strukturierte, oft parallele Denken in Wahrscheinlichkeiten, Differenzialdiagnosen, Risiken und praktikablen nächsten Schritten. Im dicht getakteten Praxisalltag geschieht dies meist unter Zeitdruck, mit unvollständigen Informationen und bei gleichzeitig hoher Verantwortung. Genau hier können KI-gestützte Werkzeuge eine wertvolle Unterstützung sein.

KI-basierte Clinical-Reasoning-Tools helfen, medizinisches Wissen schnell zu ordnen und zugänglich zu machen. Sie fassen aktuelle Evidenz, Leitlinien und Studien übersichtlich zusammen, strukturieren mögliche Differenzialdiagnosen und zeigen therapeutische Optionen in nachvollziehbarer Form auf. Dadurch entsteht ein klarer, ruhiger Denkrahmen, der das ärztliche Urteil unterstützt, ohne es einzuengen.

Für die hausärztliche Praxis bedeutet dies vor allem Entlastung: weniger Suchaufwand, weniger fragmentierte Informationsquellen und mehr Sicherheit bei komplexen oder seltenen Fragestellungen. Das eigene klinische Vorgehen kann reflektiert und bestätigt werden, Entscheidungswege werden transparenter, und relevante Aspekte geraten weniger leicht aus dem Blick. So entsteht Raum für das Wesentliche – das Gespräch mit den Patientinnen und Patienten.

KI-unterstütztes Clinical Reasoning versteht sich damit als intelligenter Begleiter im Hintergrund: Es stärkt die Qualität medizinischer Entscheidungen, erhöht die Effizienz im Alltag und trägt zu einer spürbaren Beruhigung des Praxisbetriebs bei.

Konkret: *OpenEvidence ist ein bewährter Dienst. Es ist gratis, man muss sich aber beim Erstellen eines Kontos (empfohlen) mit einem «Ärztlichen Ausweis» ausweisen (wird gut erklärt).*

<https://www.openevidence.com/>